

## Policy Brief

# Kommunikationsstrategie zur COVID-19-Impfung: Eine Analyse der Internetauftritte zentraler Gesundheitsinstitutionen in Deutschland

Empfehlungen für Inhalt und Gestaltung von web-basierten Informationen zur COVID-19-Impfung

## Kernbotschaften

- Eine hohe Impfquote der Bevölkerung ist zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie essentiell. In Deutschland liegt der Anteil der vollständig geimpften Personen – auch aufgrund einer mangelnden Verfügbarkeit von COVID-19 Vakzinen – bei 31,6 % (Stand 22.06.2021).
- Zur Aufklärung der Bevölkerung über COVID-19-Impfungen spielen zentrale Gesundheitsinstitutionen mit ihren Internetauftritten eine entscheidende Rolle.
- Auf Basis von Empfehlungen des Kompetenznetz Public Health zu COVID-19 wurden Kriterien für eine erfolgreiche Impf-Kommunikationsstrategie festgelegt. Anhand dessen wurde eine Analyse von acht Internetauftritten zentraler Gesundheitsinstitutionen hinsichtlich ihres Informationsgehalts und ihrer Kommunikationsstrategie zum Thema COVID-19-Impfungen durchgeführt.
- Die Analyseergebnisse zeigen auf, dass die Internetauftritte über einen hohen Informationsgehalt zu COVID-19-Impfungen verfügen. Sieben Internetauftritte lassen eine klare Trennung zwischen aufbereiteten Sachinformationen und Kampagnen zur Steigerung der Aufmerksamkeit für eine Impfung erkennen.
- Schwachstellen der Internetauftritte zeigen sich durch die Analyse insbesondere in Bezug auf die bedarfs- und adressat\*innengerechte Informationsaufbereitung sowie die Übersichtlichkeit und Vollständigkeit der Informationen.



- Auf Basis der Analyseergebnisse werden Empfehlungen für Inhalt und Gestaltung der Internetauftritte zentraler Gesundheitsinstitutionen formuliert.

Dieses Papier richtet sich an Gesundheitsinstitutionen und dort tätige Expert\*innen sowie politische Entscheidungsträger\*innen.

**Version 01, veröffentlicht am 22.06.2021, Stand der Literaturrecherche  
11.06.2021**

[Der Wissensstand zur COVID-19-Pandemie ändert sich schnell, daher verweisen wir hier auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung und das Datum, bis zu welchem Forschung berücksichtigt werden konnte. Sollten sich Erkenntnisse ändern, sollen diese in späteren Versionen berücksichtigt werden.]

## Hintergrund

Zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie sind in Deutschland inzwischen vier Impfstoffe gegen COVID-19 verfügbar. Diese wurden zunächst der Priorisierung nach verimpft und stehen seit dem 07.06.2021 der gesamten Bevölkerung über 12 Jahre zur Verfügung [1, 2]. Die Impfung ist elementar für den Infektionsschutz und die Eindämmung der Pandemie. Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) kann eine Herdenimmunität nur durch eine ausreichend hohe Anzahl geimpfter Personen in der Bevölkerung erreicht werden [3]. In Deutschland wurden seit Impfbeginn 67,1 Mio. Impfdosen verabreicht. 51,2 % der Gesamtbevölkerung ist erstgeimpft und 31,6 % vollständig geimpft (Stand 22.06.2021) [4].

Für den Erfolg der COVID-19-Impfstrategie ist eine hohe Impfbereitschaft der Bevölkerung notwendig [3]. Die Impfbereitschaft wird vor allem von psychologischen Faktoren beeinflusst, welche gemäß dem „5C-Modell“ wie folgt zusammengefasst werden können: Confidence (Vertrauen), Complacency (Risikowahrnehmung), Constraints (Barrieren in der Ausführung), Calculation (Ausmaß der Informationssuche) und Collective Responsibility (Verantwortungsgefühl für die Gemeinschaft) [5]. Um die Impfbereitschaft in Deutschland zu messen, führte das Robert Koch-Institut (RKI) im Befragungszeitraum von Mitte April 2021 bis Anfang Mai 2021 die “COVID-19 Impfquoten-Monitoring in Deutschland” (COVIMO)-Studie durch. Die Ergebnisse zeigen: 72,6 % der Befragten würden sich „auf jeden Fall“ impfen



lassen und 7,2 % der Befragten äußerten sich „unentschlossen“. Darüber hinaus gaben 4,5 % der Befragten an, sich „auf keinen Fall“ impfen lassen zu wollen [6].

Des Weiteren bestätigt die COVIMO-Studie, dass die Impfbereitschaft auch von dem zu verabreichenden Impfstoff abhängig ist: Während sich 74,5 % der Befragten für die Verabreichung eines mRNA-Impfstoffes aussprachen, würden sich nur 42,9 % mit dem Vektor-Impfstoff der Firma AstraZeneca impfen lassen. Gleichzeitig zeigt sich, dass vergleichsweise mehr Personen „unentschlossen“ gegenüber einer Impfung mit einem Vektor-Impfstoff als mit einem mRNA-Impfstoff eingestellt sind. Die Studienergebnisse verdeutlichen den Bedarf, umfassend über die COVID-19-Impfung zu informieren, um die Bevölkerung bei der informierten Entscheidungsfindung zu unterstützen [7].

Studienergebnisse zeigen, dass in Deutschland das Internet sehr häufig zur Suche nach Gesundheitsinformationen genutzt wird [8]. Daher haben die Internetauftritte zentraler Gesundheitsinstitutionen die wichtige Funktion, zur umfassenden Information der Bevölkerung hinsichtlich der Impfstoffe beizutragen. Insbesondere die Personen, die gegenüber einer COVID-19-Impfung unsicher eingestellt sind, können hier über die hohe individuelle und gesellschaftliche Relevanz der Impfung Informationen finden.

## Ziel/Zweck/Fragestellung

Das Papier zeigt auf Grundlage einer Analyse der Internetauftritte zentraler deutscher Gesundheitsinstitutionen auf, wie die Information zur Impfung erfolgt und welche aktuelle, web-basierte Kommunikationsstrategie zur COVID-19-Impfung angewendet wird. Auf Basis der Analyseergebnisse werden Empfehlungen für Inhalt und Gestaltung der Internetauftritte zentraler Gesundheitsinstitutionen formuliert.

## Methode

Das Papier bewertet die web-basierte Impf-Kommunikationsstrategie von sechs in Deutschland tätigen Gesundheitsinstitutionen (Bundesministerium für Gesundheit (BMG) [9, 10, 11], Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) [12], RKI [13], Paul-Ehrlich-Institut (PEI) [14], Kassenärztlich Bundesvereinigung (KBV) [15], Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) [16]) zur COVID-19-Impfung. Diese Gesundheitsinstitutionen wurden für die Analyse ausgewählt, da



sie bundesweit über einen hohen Bekanntheitsgrad verfügen und als relevante Informationsquellen für die Bürger\*innen angesehen werden können. Die Internetauftritte landesweiter Gesundheitsinstitutionen wurden hingegen bewusst ausgeschlossen, da diese eine geringere Tragweite besitzen.

Die Bewertung der ausgewählten Internetauftritte basiert auf Empfehlungen des Kompetenznetz Public Health zu COVID-19, welche im Rahmen des Policy Briefs "Impfung gegen SARS-CoV-2: Anforderungen an die Kommunikation mit der Bevölkerung" [17] sowie der Handreichung "Wissenschaftsbasierte Öffentlichkeitskommunikation und -information im Rahmen einer nationalen COVID-19-Impfstrategie" [18] dargelegt wurden. Auf Basis der Empfehlungen wurden folgende Kriterien einer erfolgreichen Impf-Kommunikationsstrategie definiert:

- Eine Trennung zwischen Sachinformationen und Impfkampagne ist erkennbar.
- Die Grenze zwischen vorhandenem Wissen und Unsicherheiten wird aufgezeigt.
- Nutzen und Schaden der Impfung werden thematisiert.
- Öffentliche Personen mit hohem Ansehen werden gezielt in die Kommunikationsstrategie der Internetauftritte eingebunden.
- Ein Layer-Format wird angewendet, welches eine Vertiefung in Sachinformationen ermöglicht bzw. Verlinkungen auf weiterführende Informationen bereitstellt.
- Eine angemessene sprachliche und visuelle Aufbereitung der Informationen ist vorhanden.
- Wichtige Kontaktdaten (z. B. Service-Hotline) sind eingepflegt.
- Die Inhalte der Sachinformationen sind umfassend dargestellt.
- Die Informationen sind bedarfs- und zielgruppengerecht aufbereitet.
- Digitale Plattformen/Social Media Kanäle werden zur Übermittlung genutzt.
- Der Zugang zu Informationen ist niedrigschwellig.

Die Bewertung der Internetauftritte fand nach dem 4-Augen-Prinzip statt und wurde zum Stichtag 13.04.2021 durchgeführt. Um die Bewertung vergleichen zu können, wurden die Kriterien als "erfüllt", „teilweise erfüllt“ oder „nicht erfüllt“ gekennzeichnet. Bei Uneinigkeit der Bewertung zwischen den Autor\*innen wurden die Kriterien erneut besprochen und bei Bedarf eine weitere Person als Schiedsperson hinzugezogen. Abschließend wurden die Bewertungen der Internetauftritte einander gegenübergestellt, um einen Überblick über Inhalt und Gestaltung der COVID-19-Impf-Kommunikation der Institutionen zu gewinnen. Da sich die Kriterienbewertung ausschließlich nach den Empfehlungen des



Kompetenznetz Public Health zu COVID-19 richtet, wurde nicht analysiert, inwiefern die Internetauftritte die Bürger\*innen zu dem tatsächlichen Impfangebot hinleiten.

Zusätzlich wurde eine Bewertung der Internetauftritte dreier Institutionen (BMG [9], BZgA [12], RKI [13]) von zwölf Laien (kein medizinischer/gesundheitswissenschaftlicher Hintergrund) durchgeführt. Die Laien wurden aus dem Umfeld der Autor\*innen rekrutiert. Um eine möglichst repräsentative Stichprobe abzubilden, wurde darauf geachtet, dass die Laien sich in Alter, Geschlecht und Bildungsgrad unterscheiden. Anhand der festgelegten Kriterien, welche zur Erklärung mit zusätzlichen Erläuterungen versehen wurden, bewerteten die Laien diese nach dem oben beschriebenen Vorgehen.

## Ergebnisse

Die im Folgenden dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf die Analysen der Internetauftritte, die zum Stichtag 13.04.2021 durchgeführt wurden (siehe Anhang 1 - 8).

Positiv ließ sich das Kriterium *Trennung von Sachinformationen und Impfkampagne* bewerten. Zum Großteil stellen die Institutionen reine Sachinformationen zur Verfügung. Lediglich im Rahmen des Internetauftritts [www.zusammengegencorona.de](http://www.zusammengegencorona.de) des BMG wird zusätzlich zu den dargestellten Sachinformationen zum „Mitmachen“ aufgefordert und die Impfkampagne „Deutschland krempelt die #Ärmelhoch“ verlinkt [10].

Die *Grenzen zwischen vorhandenem Wissen und Unsicherheiten* werden von der Mehrheit der Institutionen, wie beispielweise dem IQWiG [16], dem RKI [13], dem BMG [10] und der BZgA [12], dargelegt. Der Internetauftritt der KBV [15] sowie das Portal [www.gesund.bund.de](http://www.gesund.bund.de) des BMG [11] führen die vorhandenen Grenzen allerdings nicht oder nur teilweise auf.

Über den *Nutzen und Schaden der Impfung* findet eine Aufklärung in fünf von acht Fällen statt. Im Rahmen der Internetauftritte [www.gesund.bund.de](http://www.gesund.bund.de) [11] sowie der Startseite des BMG [9] fehlen diese Informationen. Besonders ausführlich wird dies durch das PEI [14] und durch das IQWiG [16] umgesetzt, indem die Institutionen beispielsweise Sicherheitsberichte, Stellungnahmen und offene Fragen zu den einzelnen COVID-19-Impfstoffen benennen.



Die *Einbindung öffentlicher Personen* zur Aufklärung über die COVID-19-Impfungen wird ausschließlich im Rahmen des Internetauftritts [www.zusammengegencorona.de](http://www.zusammengegencorona.de) genutzt. Hierbei werden verschiedene Personen der Öffentlichkeit in die Impfkampagne “Deutschland krepelt die #Ärmelhoch” eingebunden [10].

Einige Institutionen, das BMG [9, 10, 11], die BZgA [12] und das RKI [13], verwenden ein *Layer-Format*. Damit können sich Interessierte in verschiedener Informationstiefe über bspw. die verschiedenen COVID-19-Impfstoffe und das Impfstoffvergabeverfahren informieren.

Das Kriterium *sprachliche Aufbereitung* der Informationen bewerteten die Autor\*innen für alle analysierten Internetauftritte positiv. Institute, wie das RKI [13] und das PEI [14], verwenden dazu eine überwiegend wissenschaftliche Sprache. Hingegen zeigt die *visuelle Aufbereitung* der Informationen deutliche Defizite. So findet die Darstellung der Informationen fast ausschließlich in Textform statt. Gute Beispiele sind die Internetauftritte der BZgA [12] sowie des BMG [11], welche die Informationen mit Infografiken zur Entwicklung und Zulassung von Impfstoffen visuell aufbereiten und Erklärvideos zum Thema COVID-19 aufführen.

Darüber hinaus werden nur in seltenen Fällen *COVID-19-spezifische Kontaktdaten* angegeben. Im Rahmen des Portals [www.gesund.bund.de](http://www.gesund.bund.de) des BMG [11] sind diese schwer auffindbar. Die KBV [15] und das RKI [13] benennen allgemeine Hotlines (116 117 & Bürgertelefon). Ein Chatbot und Impfterminkontaktdaten werden auf dem Portal der KBV [15] angegeben. Diese müssten jedoch schneller und einfacher zu finden sein.

Die *Inhalte der Sachinformationen* werden verschieden umfassend dargestellt. Die Internetauftritte des BMG [10], der BZgA [12] und des RKI [13] lassen einen sehr hohen Informationsgehalt erkennen. Es werden teilweise Verlinkungen genutzt, um auf weitere evidenzbasierte Informationen anderer Institute zu verweisen. Unsicherheiten und offene Fragen werden nur in drei von acht Fällen aufgeführt. Vor Falschmeldungen warnt das Portal [www.zusammengegencorona.de](http://www.zusammengegencorona.de) [10] sowie die Internetauftritte der BZgA [12] und des IQWiG [16], um die Bevölkerung für Falschmeldungen zu sensibilisieren.

Das Kriterium *bedarfs- und zielgruppengerechte Aufbereitung der Informationen* bewerteten die Autor\*innen überwiegend als „teilweise erfüllt“ oder „nicht erfüllt“. Zumeist sind die Internetauftritte der Institutionen zum Thema COVID-19-Impfung nur in deutscher und englischer Sprache abrufbar. Nur in wenigen Fällen werden Informationen zur COVID-19-Impfung in anderen Sprachen übersetzt bereitgestellt. Zudem sind die meisten Internetauftritte nicht barrierefrei gestaltet. Viele Institutionen



integrieren weder eine Vorlesefunktion noch Informationen zur COVID-19-Impfung in Leichter Sprache. Auch werden keine Videos in Gebärdensprache genutzt oder den Leser\*innen ermöglicht, bei Bedarf die Schriftgröße der Texte zu ändern.

Das Kriterium *Nutzung digitaler Plattformen/Social Media Kanäle* wurde von allen Institutionen erfüllt. Ein Unterschied ist lediglich in der Anzahl der genutzten Plattformen zu erkennen. Positiv bewerteten die Autor\*innen, dass die analysierten Institutionen ihre Social Media Kanäle in die Internetauftritte integrieren und eine direkte Weiterleitung zu diesen ermöglichen.

Der *Zugang zu den Informationen* ist zumeist niedrigschwellig gestaltet. Bei den meisten Internetauftritten werden die Informationen rund um COVID-19-Erkrankung und -Impfung auf der Startseite verlinkt und sind schnell auffindbar.

Die aufgeführten Ergebnisse konnten durch die Analyse der Laien zusätzlich bekräftigt werden (siehe Anhang 1, 4, 5): Zehn der zwölf befragten Laien bewerteten positiv, dass die Internetauftritte erkennbar zwischen der *Aufbereitung von Sachinformationen oder Kampagnen zur Steigerung der Aufmerksamkeit* unterscheiden. Dabei gaben elf Laien an, stets die Informationen gefunden zu haben, nach denen gesucht wurde. Die *visuelle sowie bedarfs- und zielgruppengerechte Aufbereitung* der Informationen bewerteten hingegen mehr als die Hälfte der befragten Laien negativer. Neben den Analyseergebnissen der Autor\*innen verdeutlicht auch die Kriterienbewertung der Laien den Verbesserungsbedarf hinsichtlich der web-basierten Informationsaufbereitung und -darstellung zu COVID-19-Impfungen für Bürger\*innen.

## Diskussion und Lösungsansatz

Insgesamt zeigt sich, dass die meisten analysierten Internetauftritte der zentralen Gesundheitsinstitutionen umfassend über die COVID-19-Impfungen informieren. Über die gegebenen Unsicherheiten, auch in Bezug auf die potenziell mit den COVID-19-Impfungen verbundenen Schäden, informieren jedoch nicht alle Institutionen. Darüber hinaus werden die Informationen nur in seltenen Fällen ausreichend bedarfs- und zielgruppengerecht sowie visuell aufbereitet. Unter Betrachtung der Impfkampagne des BMG „Deutschland krempelt die #Ärmelhoch“ ist positiv hervorzuheben, dass gezielt öffentliche Personen eingebunden werden [10].



Auf Basis der Empfehlungen des Kompetenznetz Public Health zu COVID-19 [17, 18] empfehlen wir deshalb, einen besonderen Fokus auf die adressat\*innenspezifische Aufbereitung der Informationen zu COVID-19-Impfungen zu legen. Die Gesundheitsinstitutionen sollten die Bedürfnisse verschiedener Bevölkerungsgruppen berücksichtigen und die Informationen in verschiedenen Sprachen sowie barrierefrei darstellen. Zudem ist zu empfehlen, die Informationen neutral aufzubereiten und die mit den COVID-19-Impfungen verbundenen Nutzen und Risiken transparent zu kommunizieren. Ebenso empfehlen wir ein Layer-Format, welches, je nach gewünschter Informationstiefe, ermöglicht, sich auf der ersten Ebene mit den relevanten und vermittlungsbedürftigen Aspekten zum Thema vertraut zu machen. In Abhängigkeit des Informationsbedürfnisses kann sich durch das Anwählen vertiefender Ebenen intensiver mit der Thematik auseinandergesetzt werden. Damit können letztendlich alle Bevölkerungsgruppen für die pandemische Situation sensibilisiert und zu einer informierten Entscheidung für oder gegen das Impfen befähigt werden.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die Internetauftritte zumeist nur die Personen in der eigenen Impfentscheidung unterstützen, die grundsätzlich positiv gegenüber COVID-19-Impfungen eingestellt sind. Gegenüber einer Impfung unentschlossen eingestellte Personengruppen müssen somit über andere Wege erreicht werden. Gezielte Kampagnen, welche auf verschiedenen Wegen die Bürger\*innen ansprechen, sind deshalb zu empfehlen. Die gezielte Einbindung öffentlicher Personen in Impfkampagnen kann dabei unterstützen, die Akzeptanz der Bevölkerung für COVID-19-Impfungen zu erhöhen. Zudem sollten Querverbindungen und strategische Verlinkungen zwischen den Internetauftritten der Gesundheitsinstitutionen genutzt werden, um die Informationen einfach, schnell und zielgruppenspezifisch abrufen zu können.

Schließlich wären eine verbesserte übergreifende Koordination und Organisation der Internetauftritte sowie eine (engere) Zusammenarbeit der Gesundheitsinstitutionen wünschenswert. Damit werden die Erkenntnisse einheitlicher und strukturierter an die Bevölkerung weitergegeben, sodass die Bevölkerung stärker darauf vertraut, dass die dargestellten Informationen dem tatsächlichen Stand der Wissenschaft entsprechen.

Eine Limitation der Studie ist, dass für die Analyse der Internetauftritte nur die zentralsten Gesundheitsinstitutionen (BMG [9, 10, 11], BZgA [12], RKI [13], PEI [14], KBV [15], IQWiG [16]) einbezogen wurden. Da es weitere Institutionen gibt, die COVID-19-Impfungen thematisieren und entsprechende Aufklärungsarbeit betreiben, könnte die Auswahl zu einer Verzerrung der Ergebnisse geführt haben.





Zudem ist zu beachten, dass die aufgeführten Institutionen nicht primär für das Informieren der Allgemeinbevölkerung zuständig sind. Eine Vergleichbarkeit der einzelnen Internetauftritte ist deswegen nur bedingt möglich. Eine weitere Limitation stellt die Tatsache dar, dass ausschließlich die definierten Empfehlungen des Kompetenznetz Public Health zu COVID-19 [17, 18] als Kriterien formuliert und in der Analyse berücksichtigt wurden. Die Frage, inwiefern die einzelnen Internetauftritte die Bevölkerung über das tatsächliche Impfangebot informieren, wurde demnach in der Analyse nicht berücksichtigt. Jedoch sollte der gestaltete Zugang zu dem tatsächlichen Impfangebot ein weiteres wichtiges Kriterium einer web-basierten Impf-Kommunikationsstrategie darstellen und von den Gesundheitsinstitutionen berücksichtigt werden. Abschließend sollte berücksichtigt werden, dass die Internetauftritte ihre Informationen kontinuierlich an den aktuellen Wissensstand anpassen. So dynamisch, wie die COVID-19-Pandemie verläuft, so zeitnah bedarf es einer aktualisierten Darstellung der Informationen. Demnach können die vorliegenden Ergebnisse bereits zum Zeitpunkt der Veröffentlichung von der aktuellen inhaltlichen Aufbereitung und visuellen Gestaltung abweichen

## Empfehlungen für die Gestaltung von Internetauftritten

Zur Umsetzung der definierten Lösungsansätze ist folgendes Vorgehen zu empfehlen:

- Die zentralen Gesundheitsinstitutionen, die über COVID-19 und die Impfungen informieren, sollten den Informationsgehalt ihrer Internetauftritte vollständig dem aktuellen Wissensstand anpassen und die Informationen kontinuierlich aktualisieren.
- Die Gestaltung aller Internetauftritte sollte auf Basis der Empfehlungen des Kompetenznetz Public Health zu COVID-19 [17, 18] neutral, visuell anschaulich und im Layer-Format erfolgen.
- Die Internetauftritte sollten zielgruppengerecht und barrierefrei gestaltet sein und Übersetzungen in mehrere Fremdsprachen, eine Vorlesefunktion, Videos in Gebärdensprache und Informationen zu COVID-19-Impfungen in Leichter Sprache enthalten. Der Informationsgehalt sollte hierbei nicht abnehmen. Ist eine Umsetzung dessen nicht möglich, sollte eine Verlinkung zu entsprechend barrierefrei aufbereiteten Internetauftritten eingefügt werden.
- Um allen Zielgruppen und ihren unterschiedlichen Informationsbedarfen gerecht zu werden, sollte klar erkennbar sein, an welche Zielgruppe sich der jeweilige Internetauftritt richtet, beispielsweise an Fachpersonen oder interessierte Laien. Das Auffinden von Informationen für



andere Zielgruppen oder zu anderen Themen sollte den Leser\*innen durch Verlinkungen zu entsprechenden Artikeln oder Internetauftritten anderer Institutionen erleichtert werden.

- Die Internetauftritte sollten deutlich darauf hinweisen, wie Laien wissenschaftlich fundierte Informationen von Fehlinformationen unterscheiden können.

## Fazit und Empfehlungen

Mit dem dynamischen Verlauf der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Notwendigkeit, die Impfstrategie kontinuierlich anzupassen, wird der Bedarf einer koordinierten Kommunikationsstrategie zu den COVID-19-Impfungen deutlich.

**„Neutral, zielgruppenspezifisch, anschaulich und gemeinsam“**, lautet die Empfehlung dieses Policy Briefs, um die Kommunikation zu COVID-19-Impfungen strategisch zu verbessern und die Impfbereitschaft der Bevölkerung zu erhöhen.

## Quellen

1. Paul-Ehrlich-Institut (2021): Covid-19-Impfstoffe. Abgerufen von <https://www.pei.de/DE/arzneimittel/impfstoffe/covid-19/covid-19-node.html;jsessionid=E5D3AE99DEA6F2021E4400639F02C0F1.intranet221> [16.03.2021].
2. Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV). Impfungen gegen SARS-Cov-2. Abgerufen von: <https://www.kbv.de/html/50988.php> [11.06.2021].
3. World Health Organization (2021): Episode #27 - Vaccines, variants & herd immunity. Abgerufen von <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/media-resources/science-in-5/episode-27---vaccines-variants-herd-immunity> [01.04.2021].
4. Bundesministerium für Gesundheit (2021): Wie ist der Fortschritt der COVID-19-Impfung? Aktueller Impfstatus. Verfügbar unter: <https://impfdashboard.de/> [21.06.2021].
5. Betsch, C., Schmid, P., Heinemeier, D., Korn, L., Holtmann, C., & Böhm, R. (2018). Beyond confidence: Development of a measure assessing the 5C psychological antecedents of vaccination. *PLoS one*, 13(12), e0208601.



6. Robert Koch-Institut (2021): COVID-19 Impfquoten-Monitoring in Deutschland (COVIMO) 4. Report. Abgerufen von [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Projekte\\_RKI/COVIMO\\_Reports/covimo\\_studie\\_bericht\\_4.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Projekte_RKI/COVIMO_Reports/covimo_studie_bericht_4.pdf?__blob=publicationFile) [12.06.2021].
7. Robert Koch-Institut (2021): COVID-19 Impfquoten-Monitoring in Deutschland (COVIMO) 3. Report. Abgerufen von [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Projekte\\_RKI/COVIMO\\_Reports/covimo\\_studie\\_bericht\\_3.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Projekte_RKI/COVIMO_Reports/covimo_studie_bericht_3.pdf?__blob=publicationFile) [12.06.2021].
8. Marstedt G (2018). Das Internet: Auch Ihr Ratgeber für Gesundheitsfragen?. Bevölkerungsumfrage zur Suche von Gesundheitsinformationen im Internet und zur Reaktion der Ärzte. Bertelsmann Stiftung.
9. Bundesministerium für Gesundheit (2021): Startseite. Abgerufen von <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/> [13.04.2021].
10. Bundesministerium für Gesundheit (2021): Zusammen gegen Corona. Abgerufen von <https://www.zusammengegencorona.de/> [13.04.2021].
11. Bundesministerium für Gesundheit (2021): Gesund.bund.de. Verlässliche Informationen für ihre Gesundheit. Abgerufen von <https://gesund.bund.de/> [13.04.2021].
12. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2021): Startseite. Abgerufen von <https://www.bzga.de/> [13.04.2021].
13. Robert Koch-Institut (2021): Startseite. Abgerufen von [https://www.rki.de/DE/Home/homepage\\_node.html](https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html) [13.04.2021].
14. Paul-Ehrlich-Institut (2021): Startseite. Abgerufen von <https://www.pei.de/DE/home/home-node.html> [13.04.2021].
15. Kassenärztliche Bundesvereinigung (2021): Startseite. Abgerufen von <https://www.kbv.de/html/> [13.04.2021].
16. IQWiG (2021): Startseite. Abgerufen von <https://www.iqwig.de/> [13.04.2021].

17. Schaefer C, Bitzer EM, Härter M (2020): Impfung gegen SARS-CoV-2: Anforderungen an die Kommunikation mit der Bevölkerung – Policy Brief. Abgerufen von: [https://www.public-health-covid19.de/images/2020/Ergebnisse/Policy\\_Brief\\_Impfkommunikation\\_V3\\_FINAL.pdf](https://www.public-health-covid19.de/images/2020/Ergebnisse/Policy_Brief_Impfkommunikation_V3_FINAL.pdf) [16.0.2021].
18. Helmer SM, Pischke CR, Wegwarth O, Rebitschek FG, Ellermann C, Tomsic I, von Lengerke T, Härter M (2021). Wissenschaftsbasierte Öffentlichkeitskommunikation und -information im Rahmen einer nationalen COVID19-Impfstrategie – Handreichung. Abgerufen von: [https://www.public-health-covid19.de/images/2021/Ergebnisse/Helmer\\_et\\_al\\_Kommunikation\\_Impfung\\_28012021\\_final\\_Haarter\\_Update\\_3\\_Januar28\\_2021.pdf](https://www.public-health-covid19.de/images/2021/Ergebnisse/Helmer_et_al_Kommunikation_Impfung_28012021_final_Haarter_Update_3_Januar28_2021.pdf) [16.03.2021].

## ggf. Link zu ausführlicherem Dokument

Für die ausführlichere Darstellung der Kriterien wird auf die bereits erstellten Papiere des Kompetenz Public Health zu COVID-19 hingewiesen:

Schaefer et al. 2020. Impfung gegen SARS-CoV-2: Anforderungen an die Kommunikation mit der Bevölkerung. Verfügbar unter: [Policy\\_Brief\\_Impfkommunikation\\_V3\\_FINAL.pdf](#) (public-health-covid19.de) [16.03.2021].

Helmer et al. 2021. Wissenschaftsbasierte Öffentlichkeitskommunikation und -information im Rahmen einer nationalen COVID-19-Impfstrategie. Verfügbar unter: [Helmer\\_et\\_al\\_Kommunikation\\_Impfung\\_28012021\\_final\\_Haarter\\_Update\\_3\\_Januar28\\_2021.pdf](#) (public-health-covid19.de) [16.03.2021].

## Autor\*innen, Peer-Reviewer und Ansprechpersonen

Autor\*innen: Ida Holland-Letz (Universität Bremen), Jule Caesar (Universität Bremen)\*, Anne-Kathrin Kezia Dannat (Universität Bremen)\*, Ricarda Möller (Universität Bremen)\*, Janine Stöveken (Universität Bremen)\*, Magdalena Zmatlik (Universität Bremen)\*

\* Die markierten Autor\*innen trugen gleichwertig zur Erstellung des Policy Briefs bei.

Die Autor\*innen geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.



Fachliche Kommentare und redaktionelle Unterstützung von:

- Prof. Dr. Dr. Martin Härter (Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf)
- Dr. Stefanie Helmer (Charité, Berlin)
- PD Dr. rer. medic. Friederike Kendel (Charité, Berlin)
- Prof. Dr. Claudia R. Pischke (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)
- Prof. Dr. Thomas von Lengerke (Medizinische Hochschule Hannover)

Peer-Reviewer:

- Prof. Dr. phil. Nico Dragano (Medizinische Universität Düsseldorf)
- Dr. Berit Lange (Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH, Braunschweig)

Disclaimer: Dieses Papier wurde im Rahmen des Kompetenznetz Public Health zu COVID-19 erstellt. Die alleinige Verantwortung für die Inhalte dieses Papiers liegt bei den Autor\*innen.

Das Kompetenznetz Public Health zu COVID-19 ist ein Ad hoc-Zusammenschluss von über 25 wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Verbänden aus dem Bereich Public Health, die hier ihre methodische, epidemiologische, statistische, sozialwissenschaftliche sowie (bevölkerungs-)medizinische Fachkenntnis bündeln. Gemeinsam vertreten wir mehrere Tausend Wissenschaftler\*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

## Anhang

### Anhang 1:

Bewertung des Internetauftritts des BMG, <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/>

Kriterium	Bewertung der Autor*innen	Bewertung der Laien
Eine Trennung zwischen Sachinformationen und Impfkampagne ist erkennbar	Erfüllt	Erfüllt
Die Grenze zwischen vorhandenem Wissen und Unsicherheiten wird aufgezeigt	Nicht erfüllt	Erfüllt
Nutzen und Schaden der Impfung werden thematisiert	Nicht erfüllt	Erfüllt
Öffentliche Personen werden eingebunden	Erfüllt	Nicht erfüllt
Layer-Format wird angewendet	Erfüllt	Erfüllt
Eine angemessene sprachliche und visuelle Aufbereitung der Informationen ist vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachliche Aufbereitung: Erfüllt</li> <li>• Visuelle Aufbereitung: Nicht erfüllt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachliche Aufbereitung: Erfüllt</li> <li>• Visuelle Aufbereitung: Nicht erfüllt</li> </ul>
Wichtige Kontaktdaten (z.B. Service-Hotline) sind eingepflegt	Erfüllt	Erfüllt
Die Inhalte der Sachinformationen sind umfassend dargestellt	Teilweise erfüllt	Erfüllt
Die Informationen sind bedarfs- und zielgruppengerecht aufbereitet	Teilweise erfüllt	Erfüllt
Digitale Plattformen/Social Media Kanäle werden zur Übermittlung genutzt	Erfüllt	Erfüllt
Der Zugang zu Informationen ist niedrighschwellig	Erfüllt	Erfüllt

## Anhang 2:

 Bewertung des Internetauftritts des BMG, [www.zusammengegencorona.de](http://www.zusammengegencorona.de)

Kriterium	Bewertung der Autor*innen
Eine Trennung zwischen Sachinformationen und Impfkampagne ist erkennbar	Nicht erfüllt
Die Grenze zwischen vorhandenem Wissen und Unsicherheiten wird aufgezeigt	Erfüllt
Nutzen und Schaden der Impfung werden thematisiert	Erfüllt
Öffentliche Personen werden eingebunden	Erfüllt
Layer-Format wird angewendet	Erfüllt
Eine angemessene sprachliche und visuelle Aufbereitung der Informationen ist vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachliche Aufbereitung: Erfüllt</li> <li>• Visuelle Aufbereitung: Teilweise erfüllt</li> </ul>
Wichtige Kontaktdaten (z.B. Service-Hotline) sind eingepflegt	Erfüllt
Die Inhalte der Sachinformationen sind umfassend dargestellt	Erfüllt
Die Informationen sind bedarfs- und zielgruppengerecht aufbereitet	Teilweise erfüllt
Digitale Plattformen/Social Media Kanäle werden zur Übermittlung genutzt	Erfüllt
Der Zugang zu Informationen ist niedrigschwellig	Erfüllt

**Anhang 3:**
**Bewertung des Internetauftritts des BMG, [www.gesund.bund.de](http://www.gesund.bund.de)**

Kriterium	Bewertung der Autor*innen
Eine Trennung zwischen Sachinformationen und Impfkampagne ist erkennbar	Erfüllt
Die Grenze zwischen vorhandenem Wissen und Unsicherheiten wird aufgezeigt	Nicht erfüllt
Nutzen und Schaden der Impfung werden thematisiert	Nicht erfüllt
Öffentliche Personen werden eingebunden	Nicht erfüllt
Layer-Format wird angewendet	Erfüllt
Eine angemessene sprachliche und visuelle Aufbereitung der Informationen ist vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachliche Aufbereitung: Erfüllt</li> <li>• Visuelle Aufbereitung: Erfüllt</li> </ul>
Wichtige Kontaktdaten (z.B. Service-Hotline) sind eingepflegt	Nicht erfüllt
Die Inhalte der Sachinformationen sind umfassend dargestellt	Nicht erfüllt
Die Informationen sind bedarfs- und zielgruppengerecht aufbereitet	Erfüllt
Digitale Plattformen/Social Media Kanäle werden zur Übermittlung genutzt	Teilweise erfüllt
Der Zugang zu Informationen ist niedrigschwellig	Nicht erfüllt





Anhang 4:

Bewertung des Internetauftritts des RKI, [https://www.rki.de/DE/Home/homepage\\_node.html](https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html)

Kriterium	Bewertung der Autor*innen	Bewertung der Laien
Eine Trennung zwischen Sachinformationen und Impfkampagne ist erkennbar	Erfüllt	Erfüllt
Die Grenze zwischen vorhandenem Wissen und Unsicherheiten wird aufgezeigt	Erfüllt	Erfüllt
Nutzen und Schaden der Impfung werden thematisiert	Erfüllt	Erfüllt
Öffentliche Personen werden eingebunden	Teilweise erfüllt	Nicht erfüllt
Layer-Format wird angewendet	Erfüllt	Erfüllt
Eine angemessene sprachliche und visuelle Aufbereitung der Informationen ist vorhanden	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sprachliche Aufbereitung: Erfüllt</li><li>• Visuelle Aufbereitung: Nicht erfüllt</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sprachliche Aufbereitung: Erfüllt</li><li>• Visuelle Aufbereitung: Teilweise erfüllt</li></ul>
Wichtige Kontaktdaten (z.B. Service-Hotline) sind eingepflegt	Erfüllt	Erfüllt
Die Inhalte der Sachinformationen sind umfassend dargestellt	Erfüllt	Erfüllt
Die Informationen sind bedarfs- und zielgruppengerecht aufbereitet	Teilweise erfüllt	Teilweise erfüllt
Digitale Plattformen/Social Media Kanäle werden zur Übermittlung genutzt	Erfüllt	Erfüllt
Der Zugang zu Informationen ist niedrighschwellig	Erfüllt	Erfüllt

**Anhang 5:**
**Bewertung des Internetauftritts der BZgA, <https://www.bzga.de/>**

Kriterium	Bewertung der Autor*innen	Bewertung der Laien
Eine Trennung zwischen Sachinformationen und Impfkampagne ist erkennbar	Erfüllt	Erfüllt
Die Grenze zwischen vorhandenem Wissen und Unsicherheiten wird aufgezeigt	Erfüllt	Erfüllt
Nutzen und Schaden der Impfung werden thematisiert	Erfüllt	Erfüllt
Öffentliche Personen werden eingebunden	Nicht erfüllt	Nicht erfüllt
Layer-Format wird angewendet	Erfüllt	Erfüllt
Eine angemessene sprachliche und visuelle Aufbereitung der Informationen ist vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachliche Aufbereitung: Erfüllt</li> <li>• Visuelle Aufbereitung: Erfüllt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachliche Aufbereitung: Erfüllt</li> <li>• Visuelle Aufbereitung: Nicht erfüllt</li> </ul>
Wichtige Kontaktdaten (z.B. Service-Hotline) sind eingepflegt	Nicht erfüllt	Erfüllt
Die Inhalte der Sachinformationen sind umfassend dargestellt.	Erfüllt	Erfüllt
Die Informationen sind bedarfs- und zielgruppengerecht aufbereitet	Teilweise erfüllt	Teilweise erfüllt
Digitale Plattformen/Social Media Kanäle werden zur Übermittlung genutzt	Erfüllt	Erfüllt
Der Zugang zu Informationen ist niedrigschwellig.	Erfüllt	Erfüllt

## Anhang 6:

 Bewertung des Internetauftritts des PEI, <https://www.pei.de/DE/home/home-node.html>

Kriterium	Bewertung der Autor*innen
Eine Trennung zwischen Sachinformationen und Impfkampagne ist erkennbar	Erfüllt
Die Grenze zwischen vorhandenem Wissen und Unsicherheiten wird aufgezeigt	Erfüllt
Nutzen und Schaden der Impfung werden thematisiert	Erfüllt
Öffentliche Personen werden eingebunden	Nicht erfüllt
Layer-Format wird angewendet	Nicht erfüllt
Eine angemessene sprachliche und visuelle Aufbereitung der Informationen ist vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachliche Aufbereitung: Erfüllt</li> <li>• Visuelle Aufbereitung: Nicht erfüllt</li> </ul>
Wichtige Kontaktdaten (z.B. Service-Hotline) sind eingepflegt	Nicht erfüllt
Die Inhalte der Sachinformationen sind umfassend dargestellt	Teilweise erfüllt
Die Informationen sind bedarfs- und zielgruppengerecht aufbereitet	Teilweise erfüllt
Digitale Plattformen/Social Media Kanäle werden zur Übermittlung genutzt	Erfüllt
Der Zugang zu Informationen ist niedrigschwellig	Erfüllt

**Anhang 7:**
**Bewertung des Internetauftritts der KBV, <https://www.kbv.de/html/>**

Kriterium	Bewertung der Autor*innen
Eine Trennung zwischen Sachinformationen und Impfkampagne ist erkennbar	Erfüllt
Die Grenze zwischen vorhandenem Wissen und Unsicherheiten wird aufgezeigt	Nicht erfüllt
Nutzen und Schaden der Impfung werden thematisiert	Nicht erfüllt
Öffentliche Personen werden eingebunden	Nicht erfüllt
Layer-Format wird angewendet	Nicht erfüllt
Eine angemessene sprachliche und visuelle Aufbereitung der Informationen ist vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachliche Aufbereitung: Erfüllt</li> <li>• Visuelle Aufbereitung: Erfüllt</li> </ul>
Wichtige Kontaktdaten (z.B. Service-Hotline) sind eingepflegt	Erfüllt
Die Inhalte der Sachinformationen sind umfassend dargestellt	Nicht erfüllt
Die Informationen sind bedarfs- und zielgruppengerecht aufbereitet	Teilweise erfüllt
Digitale Plattformen/Social Media Kanäle werden zur Übermittlung genutzt	Erfüllt
Der Zugang zu Informationen ist niedrigschwellig	Erfüllt

## Anhang 8:

 Bewertung des Internetauftritts des IQWiG, <https://www.iqwig.de/>

Kriterium	Bewertung der Autor*innen
Eine Trennung zwischen Sachinformationen und Impfkampagne ist erkennbar	Erfüllt
Die Grenze zwischen vorhandenem Wissen und Unsicherheiten wird aufgezeigt	Erfüllt
Nutzen und Schaden der Impfung werden thematisiert	Erfüllt
Öffentliche Personen werden eingebunden	Nicht erfüllt
Layer-Format wird angewendet	Teilweise erfüllt
Eine angemessene sprachliche und visuelle Aufbereitung der Informationen ist vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachliche Aufbereitung: Erfüllt</li> <li>• Visuelle Aufbereitung: Teilweise erfüllt</li> </ul>
Wichtige Kontaktdaten (z.B. Service-Hotline) sind eingepflegt	Teilweise erfüllt
Die Inhalte der Sachinformationen sind umfassend dargestellt	Nicht erfüllt
Die Informationen sind bedarfs- und zielgruppengerecht aufbereitet	Teilweise erfüllt
Digitale Plattformen/Social Media Kanäle werden zur Übermittlung genutzt	Erfüllt
Der Zugang zu Informationen ist niedrigschwellig	Teilweise erfüllt